



Unabhängige Schlussevaluierung 2012 – Kurzbericht

Sektorvorhaben „Innovative Ansätze in der schulischen und außerschulischen Bildung / Sektorberatung und Mädchenförderung in der Bildung“

Herausgeberin

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft

Bonn und Eschborn

Friedrich-Ebert-Allee 40
53113 Bonn, Deutschland
T +49 228 44 60-1877
F +49 228 44 60-2877

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn, Deutschland
T +49 61 96 79-1408
F +49 61 96 79-80 1408

E evaluierung@giz.de
I www.giz.de/monitoring

Verantwortlich

Martina Vahlhaus, Leiterin der Stabsstelle Monitoring und Evaluierung

Erstellt durch: Lennart Raetzell, Felix Brümmer, Jan Oliver Scheller, Katharina Plutta, Tobias Stern, Anne Marie Kruse

Für: Rambøll Management Consulting GmbH

Dieses Gutachten wurde von unabhängigen externen Sachverständigen erstellt.
Es gibt ausschließlich deren Meinung und Wertung wieder.

Hamburg, 05.12.2013

Zur Evaluierungsmission

Evaluierungszeitraum	12/2012–08/2013
Evaluierendes Institut/ Consulting-Firma	Rambøll Management Consulting
Evaluierungsteam	Lennart Raetzell, Felix Brümmer, Jan Oliver Scheller, Katharina Plutta, Tobias Stern, Anne Marie Kruse

Zur Entwicklungsmaßnahme

Bezeichnung gemäß Auftrag	„Innovative Ansätze in der schulischen und außerschulischen Grundschulbildung / Sektorberatung und Mädchenförderung in der Bildung“
Nummer	2001.2294.5 Projektphase I 2004.2203.0 Projektphase II 2008.2017.5 Projektphase III
Gesamtlaufzeit nach Phasen	01/2002–04/2011 Projektphase I: 01/02–06/05 Projektphase II: 07/05–04/08 Projektphase III: 05/08–04/11 Evaluierungstyp: Unabhängige Schlussevaluierung
Gesamtkosten	Gesamtvolumen: € 5.452.641,42 Phase I: € 1.224.617,84 Phase II: € 1.226.611,89 Phase III: € 3.001.411,69 Ausschließlich deutscher Beitrag
Gesamtziel laut Angebot	Phase III: Die Qualität und Relevanz der deutschen EZ in der (Grund-) Bildungszusammenarbeit sind verbessert.
Politischer Träger	BMZ
Durchführungsorganisationen (im Partnerland)	-
Andere beteiligte Entwicklungsorganisationen	KfW, InWEnt, DED ADEA, EFA-FTI/GPE, UNESCO, Weltbank, UNICEF

Zielgruppen laut Angebot	Kinder und Jugendliche im schulfähigen Alter; Erwachsene (z. B. Analphabeten), die sich (weiter-)bilden, um ein Grundbildungsniveau zu erreichen
Mittler	Entscheidungsträger in der deutschen und internationalen EZ und Bildungszusammenarbeit

Zur Bewertung

Gesamtbewertung	2
Einzelbewertungen der Kriterien	Relevanz 1; Effektivität 2; Impact 2; Effizienz 4; Nachhaltigkeit 3

Zusammenfassung

Als 2001 das Sektorvorhaben „Innovative Ansätze in der schulischen und außerschulischen Bildung /Sektorberatung und Mädchenförderung in der Bildung“ konzipiert wurde, besaßen weltweit 115 Millionen Kinder im schulpflichtigen Alter keinen Zugang zu Grundbildung und etwa 900 Millionen Menschen galten als Analphabeten, ein Großteil davon Mädchen. Zudem kennzeichnen eine unzureichende Lehrerausbildung, schlecht ausgestattete Schulen und irrelevante Curricula die Lage der Bildungssysteme in Entwicklungsländern. So blieben Kenntnisse im Lesen und Schreiben, auch nach Beendigung der Grundbildung, oftmals lückenhaft. Investitionen in eine flächendeckende und qualitativ hochwertige schulische und außerschulische Grundbildung wurden als ein wichtiger Schritt zur Erreichung einer nachhaltigen wirtschaftlichen, sozialen und demokratischen Entwicklung angesehen.

Auf dem Weltbildungsforum im Jahr 2000 in Dakar verabschiedete die internationale Staatengemeinschaft den Aktionsplan „Bildung für Alle“ und legte bis 2015 das Ziel einer universellen Grundbildung fest. Im Zuge dessen engagiert sich Deutschland weltweit in der Koordination und Vernetzung von Bildung, insbesondere in der „Education for All – Fast Track Initiative“ (EFA-FTI), heute umbenannt in „Global Partnership for Education“ (GPE), die 2002 zur Umsetzung des Aktionsplans von der Staatengemeinschaft gegründet wurde, sowie durch die regelmäßige Teilnahme an Konferenzen und durch die finanzielle Unterstützung der Association for the Development of Education in Africa (ADEA). Neben diesem Fokus auf Koordination engagiert sich die deutsche Entwicklungszusammenarbeit (EZ) in der bilateralen Förderung von Bildung in zehn Bildungsschwerpunktländern.

Im Zuge des deutschen Engagements am Aktionsplan „Bildung für alle“ wurde auch das Sektorvorhaben „Innovative Ansätze in der schulischen und außerschulischen Bildung /Sektorberatung und Mädchenförderung in der Bildung“ als überregionales Vorhaben konzipiert, das überwiegend auf der Mittlerebene bei Entscheidungsträgern in der deutschen und internationalen EZ und Bildungszusammenarbeit ansetzte. Das BMZ beauftragte die Vorgängerorganisation GTZ der GIZ mit der Durchführung des Sektorvorhabens. Die Gesamtziele waren zweifach: Zum einen die Qualität und Relevanz der deutschen EZ in der internationalen Bildungszusammenarbeit zu verbessern und zum anderen Entwicklungsstrategien und Instrumente zur Förderung des Bildungssektors aufzubereiten. Mit einer Laufzeit von neun Jahren (2002 bis 2011) unterteilte es sich in drei Phasen. Es wurde als Neuvorhaben unter dem Namen „Innovative Ansätze in der schulischen und außerschulischen Bildung“ (2002 bis 2005) begonnen und mit zwei Folgephasen unter dem Namen „Sektorberatung und Mädchenförderung in der Bildung“ (2005 bis 2007; 2007 bis 2011) weitergeführt.

Die wesentlichen Förderkomponenten waren Beratung (von) und Austausch mit Entscheidungsträgern des Bildungsreferats des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), internationalen Bildungsorganisationen sowie anderen Durchführungsorganisationen der deutschen EZ, anderer Sektorvorhaben im Bildungsbereich und bilateraler Vorhaben mit Schwerpunktthema Bildung. Das deutsche Engagement in den internationalen Bildungsinstitutionen – darunter konzeptionelle Beratung, finanzielle Unterstützung und Mitwirkung in verschiedenen Gremien – lief über das Sektorvorhaben (SV), welches sich in seiner Zielsetzung an dem Aktionsplan von Dakar und den Millenniumentwicklungszielen (MDGs) orientiert. Nach Auslaufen des Sektorvorhabens 2011 gingen dessen Inhalte in das Sektorvorhaben „Sektorberatung Bildung“ über, welches ebenfalls die Zusammenarbeit mit den genannten internationalen Bildungsakteuren fortsetzt.

Die Unabhängige Evaluierung (UE) des Sektorvorhabens wurde von Rambøll Management Consulting im ersten Halbjahr 2013 durchgeführt. Da es sich bei der Entwicklungsmaßnahme um ein in der Zentrale der GIZ angesiedeltes Sektorvorhaben handelt, wurden keine Auslands-Fallstudien durchgeführt. Zur Wirkungsmessung wurde eine Kontributionsanalyse durchgeführt.¹ Das methodische Vorgehen der Gutachter bestand aus qualitativen Telefoninterviews mit ehemaligen Mitarbeiter/-innen des SV sowie nationalen und internationalen Partnern. Weiterhin wurden eine Analyse der Vorhabensdokumente sowie eine Onlinebefragung ehemaliger Auslandsfachkräfte bilateraler Bildungsvorhaben der GIZ aus 14 Partnerländern durchgeführt. Dabei wurde ein Vergleich zwischen dem zu evaluierenden Sektorvorhaben und dem Sektorvorhaben Hochschulbildung durchgeführt.

Das Evaluierungsteam kam zu dem Ergebnis, dass die Konzeption des Sektorvorhabens insgesamt plausibel und angemessen anspruchsvoll war, konnte jedoch ebenfalls Verbesserungsbedarf feststellen. Vor allem die ursprünglichen Indikatoren sowie die in den Angeboten dargestellten Wirkungsketten des SV mussten für die Unabhängige Evaluierung angepasst werden. Daher wurde eine Wirkungskette neu konstruiert, die alle drei Projektphasen umfasst und mit neuen Indikatoren versehen wurde. Weiterhin wurde das als Haupt- und später als Nebenziel vorgesehene Thema der Gleichberechtigung der Geschlechter, insbesondere in den Indikatoren, nur unzureichend berücksichtigt, was sich ebenfalls in der Umsetzung des Sektorvorhabens widerspiegelt.

¹ Eine Kontributionsanalyse ist ein konkreter analytischer Ansatz, mit dem untersucht werden kann, ob die beobachteten Effekte den Vorhaben zugeordnet werden können, und welche Faktoren sich positiv oder negativ auf die zu erreichenden Effekte auswirken. Durch die Kontributionsanalyse waren wir in der Lage, den untersuchten Vorhaben Wirkungen durch Plausibilitätsanalysen zuzuordnen.

Die fachliche Umsetzung des Sektorvorhabens wird auf Basis der Interviewaussagen und Dokumentenanalyse positiv bewertet und als professionell beurteilt. Die hohe fachliche Qualität der Beiträge internationaler Partnerorganisationen wurde von Interviewpartnern/-innen hervorgehoben. Die fachlichen Beiträge des SV sind darüber hinaus vielfältig und umfassen ein breites Produkt-Portfolio. Darüber hinaus arbeitete das SV mit einer Vielzahl an Akteuren aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft und politischen Partnerorganisationen zusammen. Im Rahmen der fachlichen Umsetzung nahm der Auftraggeber großen Einfluss auf die Konzeption und Durchführung des SV. Der Fokus wurde zunehmend auf das Ziel der Unterstützung der Entscheidungsträger im BMZ-Bildungsreferat gelegt, wodurch einigen weiteren Zielen, nicht in dem vorgesehenen Maße nachgegangen werden konnte. Konzeptionelle, längerfristige Arbeiten wie die Erstellung von Studien oder Erarbeitung und Erprobung innovativer Ansätze konnten so nicht wie geplant durchgeführt werden.

Das Gutachterteam kam insgesamt zu einer positiven Gesamtbeurteilung. Die Wirkungen entsprechen nach Auslaufen des Sektorvorhabens 2011 überwiegend den Zielsetzungen. Das Thema Grundbildung konnte stärker auf die deutsche Agenda der Entwicklungszusammenarbeit gesetzt werden, im Bereich Capacity Development zur Steigerung der Bildungsqualität hat sich Deutschland eine Vorreiterrolle erarbeiten können. Das Thema Mädchenförderung in der Bildung wurde in den Sektorkonzepten der Partnerländer und bei den internationalen Bildungsinitiativen wie GPE und ADEA zunehmend berücksichtigt. Die Entwicklungsmaßnahme wird als entwicklungspolitisch erfolgreich eingeschätzt und in der Gesamtbewertung **mit Stufe 2 (ein gutes Ergebnis ohne wesentliche Mängel)** bewertet. Dies ergibt sich aus den folgenden Einzelbewertungen der fünf Evaluierungskriterien:

Relevanz: Das SV stand im Einklang mit den internationalen Vereinbarungen, universellen Zugang zu Bildung für alle zu erreichen. Es konnte über seine Beratungstätigkeit im BMZ und die Vertretung bei internationalen Gremien der Bildungspolitik relevante Themen wie Bildungsqualität erfolgreich auf die Agenda setzen. Über die Erstellung von zahlreichen Fachpublikationen wurden darüber hinaus wichtige Beiträge zur internationalen bildungspolitischen Diskussion geleistet. Besonders die 2008 veröffentlichten und in Zusammenarbeit mit GPE und zahlreichen weiteren bi- und multilateralen Gebern erarbeiteten „Guidelines for Capacity Development“ sind in diesem Zusammenhang zu nennen. Das Thema Mädchenförderung in der Bildung wurde laut Aussage der Mehrheit der Interviewpartner/-innen nicht ausreichend berücksichtigt. Es konnte jedoch in der Konzeption der bilateralen Vorhaben thematisch verankert werden und wurde dadurch auch in die Sektorstrategiepapiere der

Partnerländer aufgenommen. Daher wird die Relevanz trotz dieses Kritikpunkts mit **sehr gut (Stufe 1)** bewertet.

Effektivität: Durch die Vertretung des BMZ auf internationalen Konferenzen, in Gremien internationaler Bildungsinitiativen (GPE, ADEA, UNESCO Teacher Task Force) sowie Fachtagungen und Foren konnte das Sektorvorhaben die Sichtbarkeit Deutschlands laut Aussagen der internationalen Partner im Sektor Grundbildung erhöhen. Aufgrund einer fehlenden Profilschärfe und einer unzureichenden finanziellen Beteiligung wird Deutschland jedoch nicht zu führenden Akteuren in der internationalen Bildungszusammenarbeit gezählt. Die Relevanz der deutschen EZ in der internationalen Bildungszusammenarbeit konnte daher nur bedingt verbessert werden und wirkt sich negativ auf die Bewertung der Effektivität aus. Das BMZ-Bildungsreferat wurde durch das SV fachlich und konzeptionell beraten, mitunter beispielsweise im Zuge der G8-Prozesse, um sich dadurch in Bezug auf Bildung strategisch aufstellen und international positionieren zu können. Als Beispiel des fachlichen Inputs dient auch die BMZ-Bildungsstrategie „10 Ziele für mehr Bildung“ 2010–2013, an der das SV mitgewirkt und erfolgreich Akteure der Zivilgesellschaft miteingebunden hat. Zur Erarbeitung von Good-Practice-Beispielen fand ein Austausch mit den bilateralen Bildungsvorhaben der GIZ in Partnerländern statt, um diese aufzuarbeiten und anderen Vorhaben zur Verfügung zu stellen. Dies konnte jedoch aufgrund der Schwerpunktsetzung durch das BMZ auf die Beratungsarbeit nicht wie im geplanten Rahmen und Umfang stattfinden. Dennoch ergab die Onlinebefragung, dass das SV erfolgreicher in bilaterale Vorhaben hineinwirken konnte, als das Vergleichssektorvorhaben Hochschulbildung. Inhaltlich kann die Arbeit beider SV positiv bewertet werden, die Reichweite des zu evaluierenden Sektorvorhabens war jedoch deutlich größer. Die Effektivität des Sektorvorhabens wird daher als **ein gutes Ergebnis ohne wesentliche Mängel (Stufe 2)** eingeschätzt.

Impact: Über die Beratung im BMZ und die intensive Zusammenarbeit mit GPE konnte, wenn auch sehr indirekt, ein Beitrag zur Zielerreichung der Millenniumentwicklungsziele geleistet werden. Das SV erarbeitete in Phase II/III in Zusammenarbeit mit dem Global Partnership for Education und dem Input von ca. 20 weiteren bi- und multilateralen Gebern und Partnern eine Handreichung zur Entwicklung von Kapazitäten der Partnerländer beim Ausbau ihres Bildungssektors. Diese Guidelines for Capacity Development wurden bei Pilotierungen erfolgreich getestet und anschließend verbreitet. So konnten die Planungskapazitäten der Partnerländer gestärkt werden. Weitere fachliche Beiträge des SV haben über die Jahre die Wichtigkeit von Bildungsqualität, frühkindlicher Bildung und der Förderung von Mädchen in der Bildung stetig betont. Diese konnten jedoch, wie die Onlineumfrage belegt, nur teilweise

in den Bildungsstrategien der Partnerländer verankert werden. Auch die Entwicklung von innovativen Ansätzen zur Mädchenförderung in der Bildung wurde nur am Rande verfolgt. Dies wirkt sich negativ auf die Bewertung aus, die insgesamt jedoch positiv ausfällt. Die entwicklungspolitische Wirkung (impact) der Entwicklungsmaßnahme wird mit **Stufe 2** für **gut** befunden.

Effizienz: Aufgrund einer mangelnden Datenlage konnte die Effizienz des Sektorvorhabens im Rahmen dieser UE nur rein qualitativ bewertet werden. Die in der GIZ übliche Kostendokumentation war nicht geeignet, um damit Aussagen zur Verhältnismäßigkeit der entstandenen Effekte des SV zu den eingesetzten Mitteln treffen zu können (Ausgaben des Vorhabens werden nicht Zielen des Vorhabens zugeordnet). Die rein qualitative Zuordnung der Entwicklungsmaßnahme hat ergeben, dass Abstimmungen zu anderen Sektorvorhaben aus dem Bildungsbereich und anderen thematischen Bereichen vorgenommen wurden, diese jedoch laut Aussagen der Experteninterviews ausbaufähig waren. Auch die Zusammenarbeit mit bilateralen Vorhaben wurde als verbesserungswürdig beschrieben. In der Onlinebefragung war knapp die Hälfte der Befragten der Meinung, dass in der externen Kommunikation des zu evaluierenden Sektorvorhabens deutlicher Verbesserungsbedarf bestand. Da trotz erkennbarer positiver Ergebnisse die negativen Resultate dominieren, wird die Effizienz auf Grundlage der qualitativen Datenlage mit **Stufe 4** bewertet, als ein **nicht zufriedenstellendes Ergebnis**.

Nachhaltigkeit: Das Sektorvorhaben hat dazu beigetragen, dass Deutschland als anerkannter und fachlich kompetenter Partner in der internationalen Bildungszusammenarbeit wahrgenommen wird. Die im SV erarbeiteten Guidelines for Capacity Development werden noch heute, fünf Jahre nach der Publikation, verwendet und mit der Expertise der deutschen EZ in Verbindung gebracht. Eine nachhaltige Vorreiterrolle Deutschlands im Bereich Grundbildung kann jedoch aufgrund der abnehmenden Fördermittel des BMZ und der damit verbundenen eingeschränkten operativen Umsetzungsmöglichkeiten nicht konstatiert werden. Eine unzureichende Priorisierung des Themas Grundbildung seitens der Gebergemeinschaft und insbesondere auch des BMZ stellt einen hohen Risikofaktor für die zukünftige Zielerreichung von universeller Grundbildung dar. Die Nachhaltigkeit des Sektorvorhabens wird insgesamt mit **Stufe 3**, d. h. **einem zufriedenstellenden Ergebnis; es dominieren die positiven Ergebnisse**, bewertet.

Aus den Ergebnissen der Evaluierung lässt sich eine Reihe von Handlungsempfehlungen in vier verschiedenen Handlungsfeldern für zukünftige Sektorvorhaben ableiten, die in einem

gemeinsamen Workshop mit der GIZ diskutiert und entwickelt wurden. Folgende Handlungsempfehlungen konnten identifiziert werden, die sich allesamt an die GIZ richten:

1. Konzeption und Umsetzung:

- Die hohe fachliche Kompetenz zukünftiger SV sollte beibehalten werden, um weiterhin als angesehener Experte im Bildungsbereich wahrgenommen zu werden.
- In zukünftigen SV sollten in der Konzeptionsphase die Rollen zwischen Auftraggeber und Auftragnehmerin klar definiert werden, um Unstimmigkeiten in der Durchführungsphase zu vermeiden.

2. Wissensvermittlung und Wissensmanagement:

- In zukünftigen SV sollte eine explizite Kommunikationsstrategie als fester Bestandteil des Auftrags entwickelt werden, um einen erhöhten Wissenstransfer zu ermöglichen.
- In zukünftigen SV sollten Lernerfahrungen durch standardisierte Prozesse nachgehalten werden.

3. Inhaltliche Ausrichtung:

- In zukünftigen SV, in denen die Rolle Deutschlands in einem Themenbereich gestärkt werden sollte, ist anzuraten, dass die GIZ gemeinsam mit dem BMZ eine Strategie für das SV entwickelt, die einen ganzheitlichen Ansatz verfolgt und sich auf einzelne Themenschwerpunkte innerhalb des Sektors fokussiert.
- Die Praxiserprobung der in Sektorvorhaben entwickelten Instrumente sollte zukünftig in bilateralen Vorhaben stattfinden.
- Die Prozesse der Angebotserstellung sollten in Bezug auf zukünftige Sektorvorhaben flexibler gestaltet werden, um die Änderung der Umsetzung leichter anpassen zu können.

4. Grundlagen für zukünftige Evaluierungen im Bereich der Effizienzmessung:

- Zur quantitativen Bewertung der Effizienz eines Sektorvorhabens, sollte die GIZ zukünftig notwendige Daten zur Effizienzmessung dokumentieren.

Soll-Ist Vergleich der Zielerreichung anhand der angepassten Indikatoren



Sektorvorhaben Innovative Ansätze in der schulischen und außerschulischen Bildung / Sektorberatung und Mädchenförderung in der Bildung

Gesamtziele	
Verbesserung der Qualität und Relevanz der dt. EZ in der internationalen Bildungszusammenarbeit	Aufbereitung von Entwicklungsstrategien und Instrumenten zur Förderung des Bildungssektors
1. Aktive Mitgestaltung der internationalen bildungspolitischen Diskussion durch a) die Beteiligung an min. 2 Konferenzen pro Jahr b) die Mitarbeit in mind. 3 int. Gremien der Bildungspolitik	1. Anzahl von Beiträgen mit bildungspolitischen Themen zu den internationalen Foren der Entwicklungs- und Bildungszusammenarbeit, die a) bearbeitet sind b) in relevante Politikdokumente (BMZ, UNESCO, G-8, EU) eingeflossen sind
2. Min. 3 good practices zu CD bzw. Bildungsqualität sind a) aufbereitet b) werden von min. 2 Bildungsvorhaben genutzt	2. Anzahl der fachlichen Beiträge und Initiativen der deutschen EZ in der Grundbildung, die a) international publiziert wurden b) international zitiert wurden
3. Die Inhalte des BMZ-Strategiepapiers Bildung sind in min. 3 nationalen und int. Bildungsstrategiepapieren verankert	

Querschnittsthemen				
Partizipative Entwicklung und Gute Regierungsführung I-III: PD/GG-1	Gleichberechtigung der Geschlechter I: G-1 / II: G-2 / III: G-1	Armutsminderung I-III: MSA	Umwelt- und Ressourcenschutz I: UR-1 / II-III: UR-0	Public Private Partnerships I-III: PPP-0
Partizipative Entwicklung und Gute Regierungsführung wird in allen Phasen als Nebenziel charakterisiert.	Phase I und III klassifizieren Geschlechtergleichberechtigung als Nebenziel, in Phase II werden Genderaspekte als Hauptziel in den Vordergrund gerückt.	Als auf der Sektorebene angesiedeltes Programm strebt das SV übergreifende Armutsbekämpfung an.	Das Sektorvorhaben ist nicht auf ökologische Nachhaltigkeit ausgerichtet.	Es wird keine direkte Zusammenarbeit mit der Wirtschaft angestrebt.

Direkte Ziele							
Steigerung der Sichtbarkeit Deutschlands als Akteur in internationaler Bildungspolitik	Verankerung von Grundbildung als eigener Schwerpunkt in der EZ	Verankerung von CD und Bildungsqualität in internationalen Bildungsinitiativen	Vorreiterrolle Deutschlands zum Thema CD in der Bildung	Unterstützung der Entscheidungsträger im BMZ	Verzahnung der Instrumente der deutschen EZ-Durchführungsorganisationen im Bildungsbereich	Verankerung wirkungsorientierter und gendersensibler Ansätze zur Förderung der Grundbildung in bilateralen Vorhaben	Verankerung der Themen Grundbildung und Gleichstellung der Geschlechter in der Bildung im Wissensmanagement der GIZ
1. Anzahl der Vorträge und Beiträge bei internationalen Konferenzen	1. Anzahl der Strategiepapiere zu Grundbildung in der EZ	1. Anzahl deutscher Ansätze und Konzepte zum Thema CD und Bildungsqualität in internationalen Konzeptpapieren	1. Anzahl der deutschen Veröffentlichungen zum Thema CD in der Bildung	1. BMZ Mitarbeiter sind unterstützt in Bezug auf a) kurzfristig anfallende Recherchen b) Öffentlichkeitsarbeit c) fachlich-inhaltliche Beratungsleistungen d) organisatorische Arbeiten e) Strategieformulierungen	1. Anzahl der gemeinsamen Konferenzen und Workshops der deutschen Durchführungsorganisationen im Bildungsbereich	1. Good practices fließen in die Planung von Sektorprogrammen in min. 3 ausgewählten Ländern der deutschen EZ ein.	1. Anzahl der fachlichen Beiträge mit Bezugnahme zu genderspezifischen Themen in Verbindung mit Grundbildung a) bei Konferenzen b) in Publikationen
2. Volumen der Co-Finanzierungen Deutschlands in der internationalen Bildungspolitik	2. Anzahl der Implementierungen von Grundbildung in bilateralen Vorhaben	2. Anzahl der Implementierung dt. Ansätze zum Thema CD und Bildungsqualität in nationalen Bildungsplänen der Partnerländer	2. Einschätzungen der GIZ Mitarbeiter des Sektorvorhabens sowie der Partnerorganisationen a) zum Agenda-Setting Deutschlands zum Thema CD in der Bildung b) zum Wissensmanagement in Bezug auf CD in der Bildung		2. Anzahl der Dokumente zur Abstimmung der Instrumente	2. Anzahl der Kooperationen bzw. Ko-Finanzierungen der TZ im Grundbildungsbereich sind von 2 auf 5 erhöht.	
3. Einschätzung der Partnerorganisationen hinsichtlich der Sichtbarkeit Deutschlands							

	erreicht/erfüllt		teilweise erreicht		nicht erreicht		nicht bewertet
--	------------------	--	--------------------	--	----------------	--	----------------



Herausgeberin

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit
(GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft

Bonn und Eschborn

Friedrich-Ebert-Allee 40
53113 Bonn, Deutschland
T +49 228 44 60-1877
F +49 228 44 60-2877

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn, Deutschland
T +49 61 96 79-1408
F +49 61 96 79-80 1408

E evaluierung@giz.de
I www.giz.de/monitoring